



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Literatur.

Von W. Drumanns neuestem Buch „die Arbeiter und Communisten in Griechenland und Rom“ (Königsberg, Gebr. Bornträger) geben wir in einer der nächsten Nummern die zu einem Bilde geordnete Quintessenz, — „Pindars Siegesgesänge.“ Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von J. J. C. Donner“ (Leipzig und Heidelberg, C. F. Wintersche Verlags-handlung) ist die eleganteste unter den bisher erschienenen Uebersetzungen des großen thebanischen Dichters. Dankenswerth sind die den einzelnen Dichtungen beigegebenen kurzen Einleitungen und Anmerkungen. Schließlich sei nochmals auf die sehr umsichtig und sorgfältig redigirte nationalökonomische Zeitschrift „Der Kompaß“ von Henrik Glogau aufmerksam gemacht, von der uns das dreißigste und einunddreißigste Heft vorliegt, und die in anerkannter Weise fortfährt, die Ereignisse, Bewegungen und Zustände des umfassenden Gebiets, das sie ins Auge gefaßt hat, zu verzeichnen und zu besprechen.

Allen Lesern sei das neueste Buch Dr. Lallemands: Reise durch Nord-Brasilien im Jahre 1859 (Leipzig J. A. Brockhaus) bestens empfohlen. Es beschreibt die Streifzüge und Stromfahrten des Verfassers in den Provinzen Bahia, Pernambuco, Alagoas und Sergipe, gibt sehr lebendige Bilder der weißen und farbigen Bevölkerung in den Städten und interessante Schilderungen der Urwälder und ihrer Bewohner, der wilden Botokuden, und deckt vor Allem die grausvollen Zustände der von gewissenlosen Seelenverkäufern nach dem Mucuri gelockten, dort von Hunger und giftiger Luft decimirten Deutschen und Holländer auf. Der Verfasser verdient für die Beschwerden, denen er sich zu diesem Zwecke unterzog, für die aufopfernde Sorgfalt, mit der er das Loos der Unglücklichen als Arzt und Fürsprecher in Rio Janeiro zu mildern bemüht war, und für die Rücksichtslosigkeit, mit der er das schandbare Gebahren des Leiters dieser Colonie aufdeckte, den besten Dank. Schade nur, daß die, welche seine Schilderungen warnen sollten, das Buch nicht lesen werden. Volksblätter könnten ihre Spalten mit nichts Bessern füllen, als mit einem Auszug aus dem 4. und 5. Kapitel der ersten Abtheilung.

Mit **Nr. 27** beginnt diese Zeitschrift ein **neues Quartal**, welches durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter** zu beziehen ist.

Leipzig, im Juni 1860.

**Die Verlags-handlung.**

Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch

Verlag von F. L. Herbig — Druck von C. E. Elbert in Leipzig.













19. JULI 1973

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen